



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

⑪ CH 650 209 A5

⑤① Int. Cl.4: B 65 D 1/24
B 65 D 85/58

Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein

Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978

⑫ **PATENTSCHRIFT** A5

⑫① Gesuchsnummer: 10/81

⑫② Anmeldungsdatum: 05.01.1981

⑫④ Patent erteilt: 15.07.1985

⑫⑤ Patentschrift
veröffentlicht: 15.07.1985

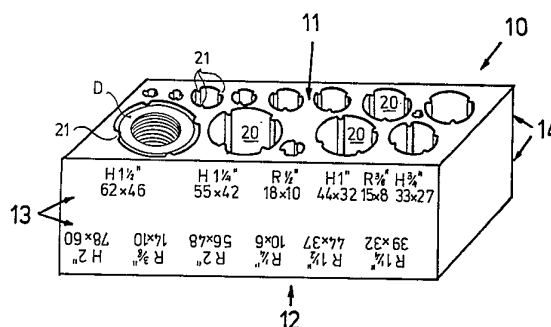
⑫③ Inhaber:
Bernhard Läser, Klosters

⑫⑦ Erfinder:
Läser, Bernhard, Klosters

⑫④ Vertreter:
Patentanwaltsbüro Feldmann AG,
Opfikon-Glattbrugg

⑫⑤ **Behältnis zur sortierten Aufbewahrung einer Vielzahl von Dichtungsringen.**

⑫⑦ Bei Servicearbeiten an Sanitär- oder Heizungs-Anlagen werden Dichtungsringe unterschiedlichen Grössen verwendet. Die Anzahl unterschiedlicher Dimensionen ist sehr gross. Das Behältnis zur sortierten Aufbewahrung erlaubt dem Monteur auf bequeme Art, ein recht vollständiges Sortiment mitzunehmen. Die Ringe sind in sacklochartigen Vertiefungen (20) in zwei einander gegenüberliegenden Flächen (11, 12) untergebracht und eine Beschriftung auf den Seitenflächen zeigt die Grösse und Verwendung der darin untergebrachten Ringe an.



PATENTANSPRÜCHE

1. Behältnis zur sortierten Aufbewahrung einer Vielzahl von Dichtungsringen mit unterschiedlichen Durchmessern, insbesondere zur Mitnahme bei Montagearbeiten, gekennzeichnet durch einen rechteckigen Block (10) der an mindestens einer seiner Begrenzungsflächen (11, 12) mit einer Vielzahl von sacklochartigen, zylindrischen Vertiefungen (20) von unterschiedlicher Grösse versehen ist, deren Wand je achsparallel, nach innen ragende Leisten (21) aufweist, wobei der Durchmesser der Vertiefung grösser ist als der Aussendurchmesser der darin aufzubewahrenden Dichtungsringe (D) und mindestens die Leisten (21) aus elastischem Material hergestellt sind.

2. Behältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Block sowohl an seiner oberen (11) als an seiner unteren Seite (12) mit sacklochartigen Vertiefungen mit elastischen Halteleisten (21) versehen ist.

3. Behältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass nicht nur die Halteleisten, sondern der ganze Block aus elastischem Material hergestellt ist.

4. Behältnis nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Block aus verdichtetem Polyurethan-Schaumstoff hergestellt ist.

5. Behältnis nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine senkrecht zur Fläche (11, 12) mit sacklochartigen Vertiefungen verlaufende Fläche (13, 14) mit Beschriftungen versehen ist, die so angebracht sind, dass sie die Dimensionen der in den verschiedenen Vertiefungen unterzubringenden Dichtungsringe (D) anzeigen.

Die Erfindung bezieht sich auf ein Behältnis zur sortierten Aufbewahrung von Dichtungsringen, insbesondere zur Mitnahme bei Montagearbeiten. Bisher wurden solche Ringe vom Sanitär- oder Heizungsmonteur entweder lose oder in einem Behältnis mit verschiedenen Fächern aufbewahrt und zur Arbeit mitgenommen. Die Anzahl unterschiedlicher Dimensionen ist sehr gross. Es gibt sowohl Ringe deren Aussendurchmesser gleich, deren Innendurchmesser aber unterschiedlich ist, als auch umgekehrt. Es besteht daher die Gefahr, dass falsche Ringe verwendet werden. Bei loser Aufbewahrung können die meist aus einer Asbestmischung hergestellten Ringe leicht verletzt werden, so dass sie dann nicht mehr richtig dichten. Um dem abzuwehren ist schon eine Lösung vorgeschlagen worden, die Ringe sortiert in zylindrischen Vertiefungen eines weichen Schaumstoffes aufzubewahren. Da die Ringe aber dann zu tief einsinken, sind sie manchmal kaum mehr erkennbar, so dass man sie nicht mehr findet.

Ausserdem ist nur der Innendurchmesser erkennbar, weil der Aussenumfang durch das Einsinken in den weichen Schaumstoff verschwindet.

Die Erfindung stellt sich die Aufgabe, diese Nachteile zu beheben und ein Behältnis zu schaffen, in dem die einzelnen Ringe deutlich sichtbar untergebracht, gehalten und unverwechselbar erkennbar sind.

Die Erfindung löst diese Aufgabe mit einem Behältnis, dass sich auszeichnet durch einen rechteckigen Block 10 der an mindestens einer seiner Begrenzungsflächen 11, 12 mit einer Vielzahl von sacklochartigen, zylindrischen Vertiefungen 20 von unterschiedlicher Grösse versehen ist, deren Wand je achsparallel, nach innen ragende Leisten 21 auf-

weist, wobei der Durchmesser der Vertiefung grösser ist als der Aussendurchmesser der darin aufzubewahrenden Dichtungsringe D und mindestens die Leisten 21 aus elastischem Material hergestellt sind.

Der Block kann sowohl auf seiner oberen, wie auf seiner unteren Seite, mit Vertiefungen versehen sein, womit sich die Anzahl der darin unterzubringenden, unterschiedlichen Ringe verdoppelt. Zur Kennzeichnung können auf den Seitenflächen Beschriftungen angebracht sein.

In der beigefügten Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel des Erfindungsgegenstandes perspektivisch dargestellt. Der Block 10 ist aus verdichtetem Polyurethan-Schaumstoff hergestellt; er ist dadurch relativ leicht, einigermaßen elastisch und hat eine glatte Oberfläche.

Der Block ist sowohl an seiner in der Figur sichtbaren, oberen Fläche 11 als auch an seiner unteren Fläche 12 mit einer Vielzahl von zylindrischen Vertiefungen 20 versehen, die je nach Grösse mit drei oder vier achsparallelen Rippen 21 versehen sind. Da der ganze Block aus relativ elastischem Material hergestellt ist, sind auch die Rippen 21 elastisch. In der links unteren Ecke ist eine Vertiefung dargestellt in der ein Stapel Dichtungsringe D untergebracht ist, der klemmend zwischen den Rippen 21 gehalten ist. Da sich die Rippen 21 bis zum Boden der zylindrischen Vertiefung erstrecken, sind sämtliche Dichtungsringe klemmend gehalten. Auch wenn alle bis auf den zuunterst liegenden Ring herausgenommen sind, ist dieser letzte Ring noch klemmend gehalten und gut sichtbar aufbewahrt. Die grösseren, senkrecht zu den Flächen 11 und 12 verlaufenden Flächen 13, 14 sind mit einer Beschriftung versehen, die auf die in den Vertiefungen unterzubringenden Dichtungsringe hinweisen. In der äussersten, linken Ecke sind Ringe mit den Massen 62×46 untergebracht.

Als weitere, für den Sanitärmonteur wichtige Angabe ist dieser Ring mit der Fachbezeichnung H $1\frac{1}{2}$ " angebracht. Die Bezeichnung deutet an, dass diese Dichtungsringgrösse bei einem sogenannten Holländer $1\frac{1}{2}$ Zoll Verwendung findet.

Die Bedeutung der weiteren Buchstaben sind:

R = Raccord
RV = Radiator Ventil
SR = Schlach-Raccord
HK = Holländer - klein
HG = Holländer - gross

Die in der Figur sichtbaren Bezeichnungen der oberen Reihe auf der Fläche 13 beziehen sich auf die, in der Figur vorderen Reihe unterzubringenden Ringe. Die auf der hinteren Reihe unterzubringenden Ringe sind auf der Rückseite 14 bezeichnet. Die auf dem Kopf stehenden Bezeichnungen deuten auf Ringe der vorderen Reihe hin, die in Vertiefungen der unteren Seite 12 unterbringbar sind.

Der Block könnte statt aus verdichtetem Polyurethan auch aus Gummi hergestellt sein. Es ist auch denkbar, einen Block aus starrem Material zu verwenden, bei dem nur die Rippen elastisch sind.

Als Schutz gegen Verschmutzung kann der Block zusätzlich durch eine starre Hülle geschützt sein, in die er wie eine Schublade eingeschoben werden kann. Vorzugsweise wird man diese aus durchsichtigem Kunststoff herstellen.

In der Zeichnung ist diese Hülle weggelassen.

